

## Dr. Wolf von Römer 65 Jahre



Dr. Wolf von Römer

Dr. Wolf von Römer, Vorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Internisten e. V. und seit 2004 gleichzeitig 1. Vizepräsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten e. V. (BDI) feierte am 3. Juli 2008 seinen 65. Geburtstag.

Geboren in Dresden erfolgte das Medizinstudium 1965 bis 1971 in München mit anschließend breiter internistischer Weiterbildung am Deutschen Herzzentrum München bei Professor Dr. Werner Rudolph und am Städtischen Krankenhaus München-Neuperlach an den Abteilungen Endokrinologie, Gastroenterologie, Kardiologie und, wie damals für Internisten üblich, auch in der Radiologie.

Nach der Anerkennung als Internist 1980 ließ sich Kollege von Römer in eigener Praxis in München nieder und ist seit dieser Zeit mit großem Engagement im so genannten hausärztlichen Versorgungsbereich tätig.

Seit dieser Zeit ist Wolf von Römer auch in der ärztlichen Selbstverwaltung aktiv und in der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) neben langjähriger Delegierten-Tätigkeit stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung der KVB und vor allem seit 1993 bis jetzt durchgängig als alternierender Vorsitzender des Zulassungsausschusses München für Niederlassungsfragen, Ermächtigung von Krankenhausärzten und der zunehmenden Gründung von Medizinischen Versorgungszentren und anderen ärztlichen Gemeinschaftsstrukturen zuständig. Große Verdienste erwarb sich Kollege von Römer als 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes (ÄKBV) München von 1994 bis 2002 sowie als Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesärztekammer während dieser Zeit sowie in diversen Ausschüssen und als Delegierter auf Bayerischen und Deutschen Ärztetagen zu Fragen der ärztlichen Weiter- und Fortbildung. In der aktuellen Legislaturperiode ist er 3. Vorsitzender des ÄKBV München. Oberstes Prinzip dabei waren und sind Wahrung und Ausbau ärztlicher Qualität und Kompetenz.

Seit 2003 ist Kollege von Römer 1. Vorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Internisten e. V., seit 2004 Vorstandsmitglied und 1. Vizepräsident des BDI. Für systematischen Ausbau und Intensivierung der internistischen Fortbildung erfolgte 2007 die Verleihung der Ernst-von-

Bergmann-Plakette durch die Bundesärztekammer. Mit seinem Verdienst durch unendliche Überzeugungsarbeit ist die Wiedereinführung des „Internisten“ auf dem Deutschen Ärztetag 2007 in Münster als breite Basis vor einer weiterführenden Spezialisierung.

Die berufliche Tätigkeit und sein selbstverständliches Engagement für die ärztliche Standes- und Gesundheitspolitik sind geprägt durch hohe Verantwortung, sachliche Argumentation und Überzeugungskraft sowie dem starken Willen, die Ärzteschaft als Einheit und politische Kraft zu erhalten.

Wir Internisten sind Wolf von Römer dankbar für seinen großen Einsatz und dürfen ihm an der Seite seiner lieben Gattin Hanni eine frohe und erfüllte Zukunft in Gesundheit wünschen.

*Dr. Hartmut Stöckle,  
Facharzt für Innere Medizin, Gräfelfing*

## Professor Dr. Alfred Schaudig 80 Jahre



Professor Dr. Alfred Schaudig

Am 5. August 2008 konnte Professor Dr. Alfred Schaudig seinen 80. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen dem Jubilar viel Gesundheit und Freude.

Alfred Schaudig wurde 1928 in Regensburg geboren. Er studierte Medizin in Regensburg und München. Nach der Approbation 1954 war er bis 1956 Medizinalassistent bei Professor Dr. Dr. Gustav Bodechtel in der II. Medizinischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Für über ein Jahr zog es ihn dann nach Köln an das Institut für normale und pathologische Physiologie der Universität Köln (Professor Dr. Max Schneider).

Im August 1957 kehrte er zurück nach München und war an der chirurgischen Universitätsklinik in der Nußbaumstraße bei Professor Dr. Emil-Karl Frey, Professor Dr. Rudolf Zenker und Professor Dr. Georg Heberer tätig. 1963 erhielt Schaudig die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie. Ab 1967 war er als Privatdozent leitender Oberarzt. 1970 wurde er zum außerplanmäßigen Professor für Chirurgie ernannt.

Von 1977 bis 1998 übernahm er die Verantwortung als Chefarzt und ärztlicher Direktor der Maria-Theresia-Klinik in München.

Seit 1998 ist Schaudig Vorsitzender der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Diese Gutachterstelle besteht seit über 30 Jahren und hat sich sehr bewährt. In über 85 Prozent der Fälle konnte eine Lösung der begutachteten Streitfälle erreicht werden. Darüber hinaus hat sich der Jubilar auch um die Qualität der ärztlichen Weiterbildung verdient gemacht.

Herzlichen Glückwunsch!

*Dr. Klaus Ottmann, Vizepräsident  
der Bayerischen Landesärztekammer*

## Gabriele Oemisch 100 Jahre

Ihren 100. Geburtstag feierte am 6. Juli 2008 Gabriele Oemisch.

Sie hat sich mit Spenden und Stiftungen um eine Vielzahl bedürftiger Personen verdient gemacht.

Als Witwe des 1992 verstorbenen Dr. Hartmut Oemisch hat sie im Jahr 2000 dem Hilfsfonds der Bayerischen Landesärztekammer, der unverschuldet in Not geratene Ärztinnen und Ärzte unterstützt, 500 000 DM zugewendet.

Darüber hinaus hat Gabriele Oemisch die „Theaterstiftung Gabriele Oemisch“ in München ins Leben gerufen und im Jahr 1999 der Stadt Halle ein Grundstück übertragen und dieses zur Betreuung von Kindern bestimmt.

Für ihre Verdienste um die deutsche Ärzteschaft erhielt Gabriele Oemisch das „Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft“ sowie für ihr uneigenütziges und großzügiges soziales Engagement das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Herzlichen Glückwunsch!



Dr. Eduard Gilliar, Vorsitzender des Hilfsausschusses, gratuliert Gabriele Oemisch zum 100. Geburtstag.

## Bayerischer Verdienstorden

Vom Bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein wurde der Bayerische Verdienstorden verliehen an:

**Professor Dr. Franz Hofmann**, Ordinarius für Pharmakologie und Toxikologie der TU München, München.

**Professor Dr. Rolf Sauer**, em. Ordinarius für Strahlentherapie an der Universität Erlangen-Nürnberg, Langensendelbach.

## Verdienstkreuz 1. Klasse

**Professor Dr. Bruno Reichart**, Ordinarius für Herzchirurgie und Direktor der Herzchirurgischen Klinik und Poliklinik der LMU München, wurde das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

## Verdienstkreuz am Bande

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

**Dr. Jürgen Bickhardt**, Facharzt für Innere Medizin, ehemaliger Chefarzt am Kreiskrankenhaus Erding, Erding.

**Professor Dr. Peter Dieterle**, Facharzt für Innere Medizin, ehemaliger Chefarzt am Krankenhaus Neuperlach, Riemerling.

**Dr. Hans Knabe**, Geschäftsführer der Bayrischen Stammzellbank gGmbH, Krailling.

**Dr. Anne Sittl**, Vorsitzende des Vereins zur Förderung des christlichen Gemeindeaufbaus Erlangen e. V., Erlangen.

## Wahl in der Gemeinsamen Kommission Prävention von BLÄK und KVB

In der konstituierenden Sitzung der Gemeinsamen Kommission Prävention von Bayerischer Landesärztekammer (BLÄK) und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB) wurde Dr. Max Kaplan, Facharzt für Allgemeinmedizin, Pfaffenhausen, zum Vorsitzenden gewählt.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Wolfgang Rechl, Facharzt für Innere Medizin, Weiden, gewählt.

## Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt:

**ÄKV Ansbach**  
Vorsitzender:  
Dr. Jost Schmidt, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Stellvertreter:  
Dr. Frank Wanka, Facharzt für Chirurgie

**ÄKV Lindau-Bodensee**  
Vorsitzender:  
Dr. Ludwig Buschbaum, Facharzt für Orthopädie (Wiederwahl)

Stellvertreter:  
Dr. Andreas Schwarz, Facharzt für Chirurgie

**Dr. Roland Berlinger**, Facharzt für Innere Medizin, Lindenberg, wurde das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen.

**Dr. Astrid Bühren**, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes, Murnau, wurde anlässlich der Mitgliederversammlung der Turner-Syndrom-Vereinigung Deutschland e. V. zur Schirmherrin der Selbsthilforganisation gewählt.

**Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hohenberger**, Lehrstuhl für Chirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenmitglied der Ungarischen Chirurgischen Gesellschaft ernannt.

**Professor Dr. Hans C. Korting**, Leitender Akademischer Direktor an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der LMU München, wurde zum Schatzmeister der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaft gewählt.

**Professor Dr. Otto-Albrecht Müller**, Chefarzt der II. Medizinischen Abteilung des Rotkreuz-Krankenhauses, München, wurde die MEDICA-Verdienstplakette verliehen.

**Professor Dr. Bernhard Neundörfer**, em. Ordinarius für Neurologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde anlässlich der Delegiertenversammlung der Deutschen Gesellschaft für

Muskelkranke e. V. für weitere drei Jahre in den Vorstand und darin zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

**Professor Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein des Klinikums rechts der Isar der TU München, wurde in das Anaphylaxis Committee der World Allergy Organization (WAO) gewählt.

**Privatdozentin Dr. Marion Ruisinger**, Institut für Geschichte der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg, übernimmt die Leitung des Medizinhistorischen Museums Ingolstadt. Sie tritt damit die Nachfolge von Professor Dr. Christa Habrich an.

**Professor Dr. med. Dr. Dipl.-Phys. Helmut Schwilden**, Anästhesiologische Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der International Society for Anaesthetic Pharmacology, Milwaukee, WI, USA der Ted Stanley Award for Innovation in Anaesthetic Pharmacology zuerkannt.

**Dr. Johann Wilhelm Weidringer**, Facharzt für Chirurgie, München, wurde von der Vereinigung der Bayerischen Chirurgen e. V. die Max Lebsche-Medaille verliehen.

**Dr. Andreas Zapf**, Facharzt für Innere Medizin, Oberschleißheim, wurde zum Präsidenten des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Nachfolge: Professor Dr. Volker Hingst) gewählt.

## Preise – Ausschreibungen

**Deutscher Schmerzpreis 2009** – Die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Trägerin des Deutschen Schmerzpreises, verleiht in regelmäßiger Folge zusammen mit der Deutschen Schmerzliga e. V. jährlich den Deutschen Schmerzpreis – Deutscher Förderpreis für Schmerzforschung und Schmerztherapie (Dotation: 10 000 Euro).

Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder die durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und den davon betroffenen Patienten beigetragen haben – *Einsendeschluss: 31. Oktober 2008.*

Weitere Infos: Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Adenauerallee 18, 61440 Oberursel, Internet: [www.dgschmerztherapie.de](http://www.dgschmerztherapie.de).